

# Beilage zu Nr. 25 der Schweizer Frauen-Zeitung

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **16 (1894)**

Heft 25

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

Wie Paul Allen seine Frau erwarb. Eine wahre Geschichte.

Während des Winters 18\*\* war der Lehrkurs des Dr. W. stärker als jemals zuvor besucht. Sein Ruf als einer der geschicktesten Chirurgen, sowie seine große Praxis führten ihm eine Anzahl junger Leute zu, die eine Ehre darin suchten, unter ihm ihre Studien zu machen, zumal dies mit mancherlei materiellen Vorteilen verbunden war. So viel sich auch der Doktor auf seinen wohlverdienten Ruf zu gut that, erlaubte ihm doch sein Selbstgefühl nicht, auch nur einen einzigen jungen Mann in seiner Klasse zu wissen, den er nicht für geeignet hielt, ein strenges Examen zu bestehen und selbst in späterer Zeit dem Namen seines Lehrers Ehre zu machen. Eine natürliche Folge hiervon war es, daß seine Schüler in ihrem Fache überall Achtung genossen. In seinen Bemühungen, sie zu unterrichten, war er unermüdet, und auch sie besaßen ihrerseits den Ehrgeiz lernbegieriger Schüler. Die vielen Operationen, die er vornahm, geschahen in ihrer Gegenwart und mit ihrer Beihilfe, und so bot sich ihnen volle Gelegenheit, alles zu erlernen, was sie einst zur selbständigen Ausübung ihrer Wissenschaft befähigen konnte.

Einst, an einem Winterabende, fast um Mitternacht, saßen drei dieser Jünglinge im Studierzimmer vor dem Kamin, in welchem noch ein starkes Feuer brannte. Der Wind heulte draußen, trieb die dichtfallenden Schneeflocken gegen die Fenster und häufte sie vor denselben auf. Alles, sogar die Fußstapfen, welche die Vorübergehenden darin zurückließen, erregte das Gefühl der Kälte und Unbehaglichkeit.

„Br!“ schüttelte sich einer der jungen Leute, indem er auf ein Fenster zuging und nach dem heulenden Sturme ausschaute, „ich hätte wahrlich keine Lust, in einer Nacht, wie diese, das Zimmer zu verlassen. Das bloße Hinanschauen macht einen schaudern, selbst in diesem warmen Zimmer.“

„Und doch müdest Du Dich keinen Augenblick wegen eines nächtlichen Ausfluges besinnen, wenn der Professor nur ein Wort sagte,“ sprach Paul Allen, ein großer, großhüftiger Mensch, in dessen Zügen jedoch Intelligenz und Willenskraft ausgeprägt waren. „Wer von uns thäte das nicht!“ sagte Foshay. „Der Trägste von uns ließe sich den Doktor durchs Feuer, wenn es ihm Freude machte. Denkt Ihr noch an die letzte Expedition nach Persien! Es war ebenfalls Winter, und gerade ein Wetter wie heute. Erinert Ihr Euch noch, welche Mühe wir hatten, den Leidnam in die Stadt zu schaffen?“

„Ich war damals nicht bei Euch,“ bemerkte Allen; „allein es fällt mir ein, daß alle Passagiere, namentlich die Frauen, welche sich mit Euch damals auf der Fährre befanden, aufmerksam auf Euch waren, als hätten sie erraten, worin Euer Geschäft bestand.“

„Sie brauchen's nicht erst zu erraten,“ rief Foshay aus, „sie waren dessen so gut als gewiß. Aber Hudson und ich sind zwei so alte Praktiker, daß wir nicht gleich beim ersten Verdachte, der laut wird, vor Furcht erbleichen. Sie bewachten uns so scharf, als glaubten sie, wir hätten Angehörige ihrer eigenen Familien in den Kästen, um sie zu fesseln. Allein Georg ist bei solchen Gelegenheiten

ein Kapitalbursche. Die Geschichte lief gut ab. Heda, Hudson, was träumst Du?“

Der so Angeredete erhob sich vom Sopha, auf welchem er länger als eine Stunde geschlafen hatte, rieb sich die Augen, erwiderte aber keine Silbe, bis die Frage wiederholt ward.

„Was mir träumte?“ sagte er. „Ja, ja, ich glaube, ich habe wirklich geträumt. Es kam mir im Traume vor, wir verließen die Stadt an einem schönen Leichnamabende, — Du, ich und Paul — um den Leichnam der vorgetern gestorbenen jungen Dame zu holen, den der Direktor so gern seciert hätte.“

„Aeskulap soll einen fetten Hahn von mir geopfert bekommen,“ rief Paul Allen, „wenn der Traum in Erfüllung geht!“

„Auch einen von mir,“ sagte Foshay. „Aber die Nacht, von der mir träumte,“ bemerkte Foshay, „war nicht so süßlich, wie die heutige, es war eine Sommernacht.“

„Geschicht nicht oft das Gegenteil von dem, was einem geträumt hat?“ fragte Foshay. „Am Ende verjagt uns das Mädchen als Geist, oder ihr Vater tritt ins Mittel, was noch das Wahrscheinlichste wäre.“

„Unser Professor erzählte,“ fiel Georg ins Wort, „ihr Vater habe ihm die Sektion mit dem Anstand eines Königs verweigert.“

„Gerade deshalb sollte sie erst recht stattfinden,“ sprach Foshay. „Was meinst Du, Georg, wollen wir drangehen?“

„Noch heute Nacht?“ fragte Allen, indem er auf den draußen tobenden Sturm deutete und mit den Achseln zuckte.

„Nein, heute ist es zu spät,“ erwiderte Foshay, „aber morgen Nacht. Wir sagen nichts davon, bis wir ihm den Sektionsbericht zeigen können. Was meinst Du, Georg?“

Bei diesen Worten ward die Thür, durch die man in des Professors Wohnung gelangte, geöffnet und des Doktors Stimme rief von innen in seiner gewohnten sanften Weise: „Georg!“

Hudson blieb ungefähr eine Stunde aus. Er genoß das besondere Vertrauen des Doktors. Seit seinen Knabenjahren lebte er bei ihm im Hause, war mit allen seinen Wegen bekannt und wurde in alle seine Anliegen eingeweiht. Als er wieder kam, drückten seine Züge eine stille Befriedigung aus und er sagte:

„Träume gehen also doch hie und da in Erfüllung, Ihr Leute!“

„Nun, was gibt's denn?“ riefen die beiden anderen fast gleichzeitig.

„Gerade das, wovon zwischen uns die Rede war, als ich das Zimmer verließ,“ sagte Georg.

„Und es soll wirklich geschehen?“ fragte Allen.

„Aberdings, deshalb rief er mir. Er war zu Bette gegangen, konnte aber nicht einschlafen. Der interessante Fall mit dem jungen Mädchen beschäftigte ihn; er überlegte hin und her, und da er unsere Stimmen hier unten vernahm, so kam er herab und schlug uns die Ausführung gerade dessen vor, wovon wir sprachen.“

(Fortsetzung folgt.)

Briefkasten der Redaktion.

Entmügte in A. Nach der Art Ihrer Ausführung ist nicht daran zu zweifeln, daß die Bedenten Ihres

Vaters volle Berechtigung haben. Aeltere Schwestern vermögen nur höchst selten einen objektiven Standpunkt einzunehmen, wenn es sich um die Erziehung von jüngeren Schwestern handelt. Was nicht der speziellen Eigenart jener entspricht, das wird von dieser in guten Tönen, aber ohne nähere Prüfung als Fehler tagiert und bemängelt gerügt und bekämpft. Damit wird aber an den jüngeren ein Unrecht begangen, das in seinen Folgen um so verhängnisvoller wird, je ausschließlicher die jüngeren und je länger sie von den älteren abhängig sind. Wo die natürliche Eigenart unflug unterdrückt wird, da wird die Heuschrecke gepflanzt, oder wenn das Unterdrückte empfindlicher und leicht verletzlicher Wesens ist, so tötet man die Daseinsfreude und hemmt die freie, schöne Entwicklung. Warum wollen Sie der Kleinen Freundschaften aufbringen, wenn sie kein Bedürfnis danach empfindet? Warum soll sie tanzen und jubeln und trillern, wie Sie als jung es gethan, wenn sie doch eine stille, mehr ruhige, zurückhaltende und innerliche Natur ist? Verleihen Sie sich in die Rage Ihres Schwesterchens. Was würden Sie gefühlt haben, wenn ein älteres, Ihnen Vorgezogenes, die harmloseste Lebensäußerung Ihrer beweglichen Frohnatur stets rückwärtslos bemängelt und unterdrückt haben würde? Glauben Sie, daß Ihr Wesen sich besser entwickelt hätte und daß Ihr Vertrauen und Ihre Zuneigung zur Schwester dabei gewachsen wäre? Vertrauen Sie Ihrer Objektivität nicht allzu sehr, wenn es sich darum handelt, bei Ihrer jüngeren Schwester Charaktereigenschaften zu bekämpfen, die den Ihrigen entgegengesetzt sind. In keinem Falle verschmähen Sie in dieser wichtigen Angelegenheit den Rat Ihres an Einsicht und Erfahrung reichern Vaters. Die weiblichen Erzieher fallen soviel allzu gern in den Fehler, sich an nebenächlichen Kleinigkeiten zu fassen und der natürlichen Entwicklung zu wenig Zeit und Spielraum zu gönnen. Schon Goethe sagt: „Jeder Mensch ist beschränkt genug, den anderen zu seinem Ebenbild erziehen zu wollen.“ Eine leichte Aufgabe ist es nie, ein Kind zu erziehen, dessen Naturanlagen von den unfrühen ganz verschieden sind. Ja, es ist schon schwer, gegen ein Kind von einer uns etwas fremden, abweichenden Natur nur gerecht zu sein, da man sich fast nicht in dasselbe hineinbeugen kann. — Die gefragte Bekürre wollen wir Ihnen bei nächster Gelegenheit gerne beändigen. Ihnen und ihrem Vater freundlichen Gruß.

Frau G. M. in G. Wie sie es gewünscht und so freundlich beabsichtigt, hat Ihr prächtiger Alpenrosenstrauch würzige Alpenluft in unser Redaktionsstübchen getragen. Ihre „Schweizer Frauen-Zeitung“ bedankt sich aufs herzlichste für die Ehre, der ersten Sendung aus Ihren schönen Bergen gewürdigt zu sein. Freilich und unversehrt sind Ihre buftigen Boten angelangt und wir leben aus den rothigen Blüten viel Liebes von Ihnen und von den wohnigen Triften, darauf sie gewachsen. Ihr Wunsch ist nicht vergessen worden, Sie werden die Bekürigung finden. Herzlichen Gruß!

Herr M. F. in A. Sie handeln in Ihrem höchst eigenen Interesse, wenn Sie Ihre Verhältnisse Ihrer Auserwählten vollständig darlegen. Sie muß ganz genau wissen, welche Stellung sie einzunehmen hat und welche Leistungen Sie von ihr erwarten. Es ist ihr zu wissen nötig, ob sie als Leiterin des Hauses zu fungieren hat, oder ob die sämtliche Arbeit von ihr selber und allein gethan werden muß. Es ist für sie auch nötig, Ihre gewohnte Lebenshaltung zu kennen; sie muß selbst beurtheilen können, ob sie Ihren Anforderungen nach jeder Richtung zu genügen vermag und ob die anzutreffenden Verhältnisse ihren Wünschen und Neigungen auch wirklich entsprechen. Der Mann darf ebensovienig ungeprüft etwas als selbstverständlich voraussetzen, als die Frau es soll; denn die Lebensanschauungen, Gemüthsheiten und Erwartungen sind so verschiedenartig, als die Menschen es selber sind. Und die hieraus entstehenden Irrtümer sind verhängnisvoll.

Hochsommerstoffe. Mousseline laine, Crepe, Batiste und englische Etamines, Plüme imprimé, die neuesten Sommerstoffe für Damen- und Kinderkleidern, Blousen in schönsten Mustervarianten, per Meter 75, 85, 1.25 Cts. Wascheide Indiennes und Gretounes, per Meter à 28-95 Cts. Badekleiderstoffe, sowie jede Art Baumwoll- und Leinwandstoffe, Handtücher à 34 Cts. per Meter liefern meter- oder stückweise franko ins Haus. Oettinger & Cie., Zürich. Muster obiger, sowie tausend, neuest. Frauen-, Herren- und Konfektions-Stoffmuster umgehends franko. (389) Neueste Sommermodebilder gratis.

Statt Leberthran wird bei unreinem Blute, Scropheln, Rhachitis, trockenen und nässenden Hautausschlägen, Knochen- und Drüsenkrankungen Erwachsener und Kinder Dr. med. Hommel's Hämätogen (Hämoglobinum depuratum, sterilisat. liquid.) mit grossem Erfolge angewandt. Sehr angenehmer Geschmack und sichere Wirkung. Depôts in allen Apotheken. Prospekte mit Hunderten von nur ärztlichen Gutachten gratis und franko. 516] Nicolay & Co., pharm. Labor., Zürich.

Um seine ganze Stärke und seinen vollen Appetit wieder zu erlangen und die während der Infleuza oder jeder andern Krankheit verlorenen Kräfte wieder herzustellen, ist es absolut notwendig, eine regelmässige Kur mit dem echten Eisen-cognac Golliez zu machen, dessen Ruf gegenwärtig ein europäischer ist. Ein 20jähriger beständiger Erfolg und Tausende von glänzenden Kuren genügen, um denselben mit vollem Vertrauen anwenden zu können. — Prämiert durch 10 Ehrendiplome und 20 Medaillen. Der einzig Diplomierte an den Ausstellungen in Paris 1889 und Barcelona 1888. Um beim Einkauf sicher zu sein, den echten Eisen-cognac Golliez zu erhalten, achte man darauf, dass sich die Fabrikmarke der 2 Palmen und der Name Fried. Golliez auf der Flasche befindet. Zu haben in Flacons zu Fr. 2.50 und Fr. 5 in den Apotheken und guten Droguerien. Hauptdepot: Apotheke Golliez in Murten. [268

Adolf Erieder & Co., Seidenstoff-Fabrik-Union, Zürich versenden zu wirklichen Fabrikpreisen schwarze, weisse und farbige Seidenstoffe jeder Art von 75 Cts. bis Fr. 18. — per metre. Muster franko. Beste Bezugquelle für Private. Foulard-Seide Welche Farben wünschen Sie bemustert? (104) Frauen und Töchtern, welchen an Gesundheit und Schönheit gelegen ist, sei der in allen Kulturstaaten patentierte Hugo Schindlersche Büstenhalter als einziger brauchbarer Ersatz für das gesundheitsschädliche Korsett empfohlen. (H 2498 Z) (602) Siehe Inserat auf letzter Seite. F. Jelmoli, Fabrik-Depot, Zürich, sendet an jedermann franko: Muster aller Waschkleiderstoffe, als Crêpons, Batiste, Satin, Vichy, Wollmousseline, Indienne v. 45 Cts. an p. m — auch von Herrenstoffen, Bett-Decken und Baumwollwaren. [567

Gratulations-, Visit- und Verlobungskarten liefert prompt und billig Buchdruckerei Th. Wirth & Cie., St. Gallen.

Unübertroffen in Wohlgeschmack, Nährkraft, Bequemlichkeit und Billigkeit sind die Suppeneinlagen, Haferbrühe, Kindermehle, fertigen Fleischbrühe-, Erbsenwurst- und Gemüsesuppen der Präservenfabrik Lachen am Zürichsee. [10 Überall verlangen.

Gesucht: auf Anfang Juli eine nette Tochter von angenehmem Aeussern für Saal-service. Etwas Kenntnis des Französischen erforderlich. Anmeldungen nebst Zeugniskopien, Referenzen und Photographie an Haasenstein & Vogler, Chur, sub H 599 ch. [590

Zwei junge deutsche Mädchen suchen Stellung in der französischen Schweiz oder Frankreich zu Kindern, eventuell auch zur Beihilfe der Hausarbeit, um die französische Sprache zu erlernen. Gefällige Offerten unter Chiffre 609 an Haasenstein & Vogler, St. Gallen.

Gesucht wird für eine junge, fleissige Tochter, die in der Damenschneiderei gründlich bewandert ist, eine Stelle, sei es in einem Laden oder auf ihrem Beruf. Offerten gefl. sub Chiffre M 610 an Haasenstein & Vogler, St. Gallen.

Schönste Resultate, Uppigste Vegetation erzielt man mit Prof. Dr. Paul Wagners Garten- und Blumendünger! [577 Leichte, saubere Anwendung; kein Geruch; kleine Ausgabe. 1/2 Kilobüchse à Fr. 1.25 franko per Nachnahme durch Th. Faesch, Drog., Grossbüchsetten (Bern).

**Leintücher nur Fr. 2. —, Frauenhemden nur Fr. 1. 60**

Keine Hausfrau versäume Muster zu verlangen. Niemand kann gleichgute Ware billiger liefern! [584]

Frauenachthemden Fr. 2.95, Nachtjacken Fr. 2.50, Damenhosen Fr. 1.65, Unterröcke Fr. 1.65, Kissenanzüge (Kölsch) Fr. 1.20, alles eigene Fabrikation und gute Ware. Erstes schweiz. Damenwäsche-Versandhaus R. A. Fritzsche, Neuhausen-Schaffhausen.

Junge Töchter, welche sich in der französischen Sprache gut ausbilden wollen, finden beste Gelegenheit und freundliche Aufnahme in der (H2742)

**PENSION**

von Mme Vve E. Marchand, Notaire in St. Imier (franz. Schweiz). Vorzügliche höhere Schulen und tägliche Stunden durch die beiden Töchter des Hauses, Lehrerinnen an den Schulen. Angenehmes Leben und liebevolle Pflege. Pensionspreis mässig. — Beste Referenzen und alle Auskunft zur Verfügung. [527]



**Hunziker's Kaffee-Surrogat.** [46]

Schutz-Marko. **BESTER Gesundheits-Kaffee-Zusatz.**



Elegant! Chic! Solid!

**Damen-Loden,**

grosse Auswahl in allen Fabrikaten.

**Meterweiser Verkauf.**

**Anfertigung nach Mass.**

Tadelloser Sitz garantiert.

Wiener Schneiderarbeit.

**Triumph-Loden-Reform-Kostüm,**

elegantestes und praktischstes Reise-

Touren- und Promenadenkleid.

**Kostime genre tailleur in allen Façons.**

Staub-, Reise- und Regenmäntel,

porös, wasserdicht. (H 2586 Z)

**Jordan & Cie., Zürich.**

**Wichtige Mitteilung.**

Unfehlbar in seiner Wirkung ist das **Eau Anti-Pelliculaire** von J. BLANCK, Parf. SCHAFFHAUSEN. Nr. 1 Gegen alle Arten Hautausschläge im Gesicht oder Körper, Nasenröte, Säuren, nässende oder trockene Flechten, wunde Hände oder Füße etc.; Nr. 2: Gegen Schuppenbildung, Haarverlust, heisende Kopfhaut, Hautjucken, Grinde, Krätze etc. Zu haben bei Obigem, das Uebel ist richtig anzugeben. [24]

**Kaffee!**

**Direkter Import!**

**Versand franko Schweiz!**

Postpakete von: [608]

10 Pfund, Ceylon blau . . . à Fr. 16. —

10 „ „ Mooca . . . à „ 16. 50

10 „ „ Menado . . . à „ 18. 50

**E. Weber & Co.,**

**Rapperswil a. Zürichsee.**

**Für 6 Franken**

versenden franko gegen Nachnahme

bttö. 5 Ko. fl. Toilette-Abfall-Seifen

(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke

der feinsten Toilette-Seifen). [133]

**Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.**

**Butter**

zum Einsieden, centner-, stock- und kilowise, zu hiesigen Marktpreisen, empfiehlt bestens [611]

**Carl Alder,**

**Speisergasse 9.**

Telephon! Telephon!

NB. Erhalte Mittwochs und Samstags

frische Sendungen in bester Qualität.

25 Goldene Medaillen und Ehrendiplome



**Generaldepot für die Schweiz:**

**Johannes Pannenberg**

in Bern, Thunstrasse 14.

Zu haben in allen Apotheken, Droguerie-, Delikatessen- und besseren Spezereihandlungen. (H 2791 Y) [606]

**Elektrische Installation**

zum Vernickeln, Versilbern und Vergolden

aller Art Gegenstände aus Metall;

Tischbestecken, Velos, oder anderer

Stücken, Offiziersäbeln etc.

Sorgfältige Ausführung zu billig-

sten Preisen. (H 1851 ch) [499]

Sich wenden an die

**Fabrik in Bevilard (Bern Jura).**



Herrn Popp in Heide teile ich hierdurch pflichtschuldigst mit, dass ich die Wiederherstellung meiner Gesundheit seiner einfachen Kur verdanke, weshalb ich jedem Magenleidenden dieselbe bestens empfehlen kann.

Fridolin Mattmann, Hochrütli bei Inwil, Kt. Luzern. Zeugnis. Hiermit bezeuge ich gerne, dass ich von einem mehrjährigen chronischen Magenleiden durch die Kurmethode des Herrn Popp in Heide gründlich geheilt wurde. Verschiedene andere Magenkrankheiten in hiesiger Stadt haben ebenso günstige Resultate erzielt. In dankbarer Anerkennung seiner Verdienste empfehle ich daher denselben allen Magenleidenden aufs wärmste.

St. Gallen, 14./11. 1893, Schlossergasse 14.

Frau Marie Schlücknecht.

Buch und Frageformular sendet J. J. F. Popp's

Poliklinik in Heide, Holzstr., an jeden gratis und frako. (39)

**Reine Pflanzen-Nährsalze.**

Hochkonzentrierte Düngemittel.

Beste Düngemittel für Gärtnereien, Gemü-

se-, Blumen-, Obstzucht, Feldkulturen, Wein-

und Tabakbau.

Hergestellt nach Vorschrift des Herrn

Prof. Wagner in Darmstadt, in den land-

wirtschaftlich-chemischen Fabriken von H.

E. Albert in Biebrich a./Rhein.

Versand für die Westschweiz, einschliess-

lich die Kantone Aargau, Basel, Bern und

Solothurn durch **Müller & Cie. in Zofingen.**

Versand für die Ostschweiz, einschliess-

lich die Kantone Zug, Luzern, Uri, Schwyz,

Unterwalden und Tessin, durch **A. Reb-**

**mann in Winterthur.**

Höchst interessante Broschüre über

Anwendung der Nährsalze mit 10 Licht-

drucktafeln versenden auf Wunsch gratis

und frako. (H 1585 Z) [474]



in allen Apotheken.

**Wasch-Auswind-Maschinen**

mit prima Gummi-Walzen

**G. L. Tobler & Cie.,**

Zollhausstr. 5, St. Gallen. [440]

**Soolbad und Luftkurort zum Löwen in Muri.**

Saison vom 1. Mai bis 1. Oktober.

Pension 4 bis 5 1/2 Fr., Zimmer und Bedienung inbegriffen.

Sool- und Moorbäder. — Frische Milch und Molken.

Gelegenheit zu hübschen Spaziergängen.

Grosser schattiger Garten mit Kegelbahn. — Eigene Forellenscherei.

Kurarzt **Dr. B. Nietlisbach.** Prospekte und nähere Auskunft durch

**A. Glaser-Zillig.** (H 1643 Q)

**Luftkurort Walzenhausen bei Heiden**

675 Meter über Meer. Kanton Appenzell (Schweiz).

Eisenbahnstation Rheineck. — Post und Telegraph.

**Hotel & Pension Rheinburg.**

Komfortabel eingerichtetes Haus mit prachtvoller Aussicht auf den

Bodensee und die Gebirge. Reizende Spaziergänge in den anstossenden

Parkanlagen und Waldungen. Mildes und belebendes Klima für Gesunde

und Erholungsbedürftige. Billige Pensionspreise. Sorgfältige und gute Ver-

pflegung. Prospekte gratis. (H 3760 G) [543]

Besitzer: **Gebr. Stadler.**

Wer einen Sommeraufenthalt in stärkender Luft eines Hochtales zu machen

gedenkt, dem kann in jeder Beziehung das

**HOTEL MURAIL,**

**Celerina (Oberengadin)**

bestens empfohlen werden. An der Kreuzung der Strassen von **Samaden,**

**Pontresina und St. Moritz** gelegen, bietet es den Vorteil bequemer Ver-

bindungen, ohne die Nachteile, welche durch den geräuschvollen Verkehr grosser

Touristencentren bedingt sind. (H 535 ch) [559]

**Hotel und Kuranstalt Weissbad Appenzell I.-Rh.**

820 m über Meer am Fusse des Säntis.

Standquartier für **genussreiche Gebirgstouren, komfortabel ein-**

**gerichtete grossartige Parkanlagen, reizende, geschützte, staubfreie**

**Lage. Bekannt für gute Küche und reelle Keller. Telegraph im Hause.**

**Prospekt gratis.**

Bescheidene Preise. **Das ganze Jahr geöffnet. Beginn der Saison**

**15. Mai.** Omnibus am Bahnhof Appenzell. (OF 1129 G) [530]

**Glion oberhalb Montreux.**

**HOTEL DU PARC.**

(Ehemalige Villa Nestle.)

Schöne, grosse, schattige Anlagen. Frische Ziegen- und Kuhmilch. Für er-

holungsbedürftige Personen in jeder Hinsicht gesorgt. Günstige Arrangements

für Familien. Man spricht die drei Hauptsprachen. (H 2507 M) [585]

1000 m über M. **Kurhaus Fideris-Kulm** über M.

**Station Fideris, Linie Landquart-Davos.**

Luftkur, Milchkur, Bäder, Fideriser Mineralwasser in täglich frischer Füllung.

Quelle selbst nur 20 Minuten entfernt. Eigener Weg in die nahen Waldungen.

Freundliche Zimmer in massivem Holz. Vorzügliche Betten. Gute Küche. Reelle

alte Veltlinerweine. Aufmerksame Bedienung. Mässige Preise. Gefl. Anfragen an den

551 (H 520 ch) **Besitzer: H. Meier-Ruffner.**

**Luftkurort Churwalden.**

**HOTEL WEISS KREUZ PENSION**

Ruhiger Landaufenthalt, prachtvolle, ganz nahe gelegene Tannenwaldungen,

Garten. — Telephon. — Gute Küche, vortreffliche Keller. — **Pensionspreis**

mit Zimmer Fr. 4. — bis 5. — (H 644 ch)

607] **Margreth-Simeon.**

**PENSION**

für junge Mädchen in achtbarer Familie bei Vevey. Sehr

mässige Preise. Liebvolleres Familien-

leben. Vorzügliche Referenzen.

Ebenselbst würde ein Fräulein als

Stütze der Hausfrau zu sehr reduzier-

tem Pensionspreise aufgenommen.

Sich zu wenden an E.H. poste restante

Vevey. (H 2586 M) [593]

**Empfehlung.**

Unterzeichnete empfiehlt sich den ge-

ehrten Damen und Herrschaften sowohl

in als ausser dem Hause.

Tägliche Sprechstunde von halb 2 bis

3 Uhr. [592]

Hochachtungsvoll

**Frau Sophie Simon, Masseuse,**

Bankgasse 16, zwei Treppen, St. Gallen



## Anglo-Swiss Biscuit-Co.

in Winterthur.

**Aleuronat-Biscuits**  
**Englische Biscuits**  
**Konditorei-Biscuits**  
**Gliasierte Biscuits**

**Mandel-Biscuits**  
**Gemischte Biscuits**  
**Biscuits in Cartonagen**  
**und Paketen**



## Anglo-Swiss Biscuit-Co.

in Winterthur.

583] **Waffeln und Hippen**  
**Madelaines, Nonnettes**  
**Dijoner Leckerli und**  
**Lebkuchen**

**Pfefferminzeltehen**  
**Lozenges und Jujubes**  
**Biscuits für Kranke**  
**und Genesende**

Medaillen an den Ausstellungen von Winterthur und Lausanne.

Goldene Medaille an der Ausstellung in Karlsruhe.

Es ist für die Erhaltung der Gesundheit von nicht zu unterschätzender Bedeutung, beim Einkauf von

### Bettwaren

darauf zu achten, dass die Füllung gut gedörrt und von fleischigen, nicht federartigen Substanzen gründlich gereinigt ist. In Bezug auf die Dauerhaftigkeit sollen die

### Bettfedern

ausgewachsen, d. h. kräftig, mit unverdorbenen Stielen versehen sein (ganzer Rumpf). Geschlissene Federn haben keine Kraft, kleine, unausgewachsene Federn ballen sich nach kurzem Gebrauch zu Klumpen.

### Bettfedern

wie sie so häufig in betrügerischer Weise unter der Aufschrift „ärztlich empfohlen“ und zu den Preisen von 60 Rp. bis Fr. 1.50 angepriesen werden, sind entweder gemeine, nichtswertige Hühnerfedern oder ein schändliches Gemisch von alter, verdorbener Ware oder die in neuerer Zeit in riesigen Mengen eingeführt, bedenklich unreinen, chinesischen Federn. Es darf daher beim Einkauf von

### Bettwaren

ganz besondere Vorsicht empfohlen sein, will man sich vor arger Täuschung schützen.

Man wende sich daher vertrauensvoll an die älteste, grösste und reellste Firma dieser Branche.

**Carl Lumpert, Sohn**  
Speisergasse



Statt Fr. 13.65 nur Fr. 10. —

liefern wir den neuesten Jahrgang 1894

### Bibliothek der Unterhaltung und des Wissens

13 schön vergoldete, gebundene Bände, von je 240 Oktavseiten, ein Werk, das in keiner Familie fehlen sollte.

### Der Schweizer Deklamator

eine schöne Sammlung der besten originellsten Deklamationen, viele in Mundart. Geh. Fr. 1.50, geb. 2. — [581]

**Buchhandlung A. Niederhäuser**  
Grenchen.

### Kinderwagendecken.

Neueste Muster.  
Ansichtsendungen.  
(H 1716 Z) **H. Brupbacher & Sohn.**  
492] **Bahnhofstr., Zürich.**

## Hotel und Pension Pilatus, Alpnach-Stad, Vierwaldstättersee.

Herrliche Lage. Günstige Verbindungen für Ausflüge mit Dampfschiff, Pilatus- und Brünigbahn. Pensionspreis von 5 Fr., Logis von Fr. 1.50 an. [599]  
(H 1230 Lz) **Familie Britschgy.**

## Hotel und Pension Strela, Langwies (Graubünden)

1377 Meter über Meer.

**Auch als Uebergangsstation nach Arosa sehr geeignet.**  
Sehr angenehmer Landaufenthalt. Freundliche Zimmer, gute Betten, gute Küche, billige Preise und aufmerksame Bedienung. (H 634 ch) [598]

## PENSION DU LAC

Därlichen am Thunersee bei Interlaken.

In herrlicher Lage am See, mit prachtvoller Aussicht und grossem, schattigem Garten. Als Ruheplatz für Erholungsbedürftige, sowie als Familienaufenthalt sehr zu empfehlen. Ausgangspunkt prächtiger eintägiger Ausflüge. Badhäuschen und Gondel zur Verfügung der Pensionäre. Bescheidene Preise. Auch könnte eine Wohnung an eine Familie abgegeben werden, welche vorziehen würde, eigene Haushaltung zu führen. [594]

Bezirk Sargans **Alpenkurort Weisstannen** 3400 Fuss  
Kt. St. Gallen. **Eröffnet den 1. Juni.** über dem Meer

## HOTEL & PENSION „ALPENHOF“

(H 3797 G) mit Dependence. [553]

Sehr milde, gesunde Alpenluft. Täglich frische Kuh- und Ziegenmilchen. Anerkannt gute Küche, reelle Weine, komfortable Zimmer. Bequeme Badeeinrichtung. Hübsche Spaziergänge. „Einziges“ **Telephonbureau des Thales im Hause!** Direkte Verbindung mit dem Telegraphenbureau Mels. **Tägliche Fahrpostverbindung Mels via Weisstannen u. retour.** Privatfuhrwerke. **Pensionspreis Fr. 4 bis 4.50, vier Mahlzeiten, inkl. Zimmer.** Vor und nach der Saison ermässigte Preise. Billige Arrangements für Familien. Prospekte gratis und franko. **Höflichst empfiehlt sich A. Tschirky, Besitzer.**

951 Meter **Luftkurort Vättis.** Kanton  
über Meer St. Gallen

## Gasthaus zur „Tamina“.

3 Stunden von Ragaz entfernt. Gute Poststrasse. Post und Telegraph. Waldreiche Gebirgsgegend. Hohe, geschützte Lage mit reiner Alpenluft. Angenehmer Sommer- und Herbstaufenthalt. Hübsche Ausflüge. Aufmerksame Bedienung, gute Weine. Pensionspreis von Fr. 3.50 an, Zimmer inbegriffen. (H 614 ch)  
Es empfiehlt sich höflichst

### Müller-Geisser.

Eine kleinere Privatwohnung, bestehend aus einem möblierten Wohnzimmer und zwei hohen, geräumigen Schlafzimmern mit 4 Betten, ganz für sich abgeschlossen, ist mit dem Gasthaus verbunden und wird zu mässigem Pensionspreis vermietet. [589]

## Der Hauptvorzug des Korsetts

System Dr. W. Schulthess

liegt in seinem Schnitt. Infolge seines im anatomischen Bau des Körpers begründeten Schnittes ist es sehr angenehm zu tragen, übt keinen lästigen und gesundheitsschädlichen Druck auf die inneren Organe (besonders des Magens) aus und gestattet ausgiebige Atmung. [604]

Das Korsett wird nur nach Mass in ganz solider Ausführung mit echt Fischbeineinlagen angefertigt. (H 2575 Z)

Alleinberechtigter Fabrikant:

## F. Wyss,

65 Löwenstrasse, Zürich,  
beim Bahnhof.

Man verlange gefl. Prospekt mit Anleitung zum Massnehmen.

Vertretungen in allen grösseren Städten.

## Glühstoff-Bügeleisen

sowie Glühstoff

vollständig geruchlos

empfehl

564] **Ulr. Walsler, Flaschner,**  
hintere Davidstr., St. Gallen.

Durch Anwendung von [468]

### Alberts

## Garten- u. Blumendüngesatz

erzielt man üppigstes Wachstum und prachtvollen Blütenschmuck bei Garten-, Kübel- u. Topfpflanzen.

Zu beziehen in Postpaketen von Kilo  $\frac{1}{2}$  1 2 5  
à Fr. 0.90 1.60 3. — 6. —  
gegen Nachnahme ab Zofingen.

Bei Posten von über 5 Kilo bedeutender Rabatt. — Prosp. und Gebr.-Anwsg. frko.

**Wilh. Schauenberg, Zofingen.**

## Schinken,

ganz mildgesalzene, hochfeine Qualität,

3-5 Kilo schwer 10 Kilo Fr. 14.80

**Schweinefett** „ „ „ 10.40

echte Mailänder Salami per Kilo „ 3.30

neue türk. Zwetschgen 10 „ 2.80

reiner Bienenhonig „ „ 16.80

süditalien. Rotwein 100 Liter „ 28.50

rot. Alicante, hochf. Coupier- „ „ 32.50

span. Weisswein, dem Waadt- „ „ 29.50

länder ähnlich, 100 Liter „ „

versendet in bekannter vorzügl. Qualität

**J. Winger, Boswyl**

(H 2130 Q) [601] (Aargau).

## Shampooing Bay-Rum



ist das beste Kopfwasser gegen Haarausfallen und Kahlköpfigkeit und bringt in kürzester Zeit einen üppigen Nachwuchs hervor.

Man verlange von jedem Coiffeur zum Kopfwaschen nur

## Shampooing Bay-Rum

von **Bergmann & Co.,**

480] **Zürich.** (H 1672 Z)

Neueste Einrichtungen.  
Anerkannt billigste Preise.

## SOOLBAD ENGEL in Rheinfelden.

Omnibus am Bahnhof.  
493] Prospektus gratis.  
**H. Oertli-Meier.**



Der in allen Kulturstaaten patentierte

**Hugo Schindlersche Büstenhalter**

Schweizer Patent Nr. 6264, ist nach Ausspruch ärztlicher Autoritäten

der beste Ersatz für das

**gesundheitsschädliche Korsett.**

Die Preise sind für Qualität

A. B. C. D.  
Fr. 7. — 10. — 13. — 20. —

Zusendung gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.

Es genügt, bei Bestellungen nur den Umfang über Brust und Rücken (unter den Armen gemessen) anzugeben.  
(H 2499 Z) Zu haben beim Generalvertreter für die Schweiz: [603]

**B. Günther, Zürich V, Paulstrasse 10.**

Depot in Zürich: **J. MOSER z. Münsterburg**, vis-à-vis dem Helmhaus.

Depot in Basel: Frau Pfarrer **BÖHNER-HETZEL**, Aussteuergeschäft, Frobenstrasse 46.



**St. Moritz-Dorf**

**PENSION GARTMANN**

empfiehlt sich verehrten Gästen und Passanten auf kommende Saison. Reduzierte Preise bis Mitte Juli. Nur im Sommer offen. (H 541 ch) [566]

**Soolbad z. „Schiff“, Rheinfelden.**

Hotel und Pension.

Gutes bürgerliches Haus mit altbekannten, billigen Preisen bei sorgfältigster Bedienung; komfortabel eingerichtet und schön am Rhein gelegen, mit Terrassen und Gartenanlagen. — Prospekte und jede weitere Auskunft durch (600) (H 2165 Q) **Witwe Lse. Erny**, Eigent.

**Hotel u. Kuranstalt z. Sternen**

Per Bahn 5 Minuten nach Brunnen am Vierwaldstättersee.

**BAD SEEWEN**

Eine Stunde nach Rigikulm.

Das Etablissement besitzt eine elegante Doucheeinrichtung für Kalt- und Warmwasserbehandlung, Soolbäder, Eisenmoorbäder und Fichtennadelbäder, nebst neuestem Heissluft-Schwitzapparat; mit letzterm sind brillante Erfolge gegen Ischias, Rheumatismus und Erkältungsfolgen nachzuweisen. [572]

Unsere Kuranstalt, in dem durch landschaftliche Schönheiten bevorzugten Tale von Schwyz gelegen, — meistens durch die Familien selbst besorgt und billige Preise haltend — erfreut sich stets zunehmender Beliebtheit.

Pensionspreise mit Zimmer von Fr. 4. 50 an. — Man verlange Prospekte. Der Kurarzt: **Dr. C. Fassbind**. Der Eigentümer: **M. Fuchs-Kürze**.

**Luftkurort Churwalden, Schweiz**

**Hotel & Pension Post**

Angenehmster Sommeraufenthalt. Uebergangsstation für höher gelegene Kurorte. Prachtvolle Tannenwälder mit schönen Spaziergängen in nächster Nähe. Kurarzt im Hause. Gute Küche. Feine Weine. Billigste Preise. (548) (H 513 Ch) **Ludwig Olglati-Saraz**.

(M 8222 Z)

Infoolge

[561]

der ausgezeichneten Kuren, welche mit Anwendung von

**Dennlers Eisenbitter**

bei Bleichsucht, Blutarmut, allg. Schwächezuständen etc. gemacht werden, wird dieses vortreffliche Eisenpräparat ärztl. vielfach verordnet und bestens empfohlen. **Altbewährtes Kräftigungsmittel** für Kinder und Erwachsene, wertvolles Unterstützungsmittel bei Sommer- und Herbstkuren. — Vorrätig in allen Apotheken.

**Gesetzlich geschützt. Der St. Jakobsbalsam Unzersetzlich.**

von C. Trautmann, Apotheker in Basel, hat sich stets bewährt zur Heilung jeder Wunde, besonders solche eitriger und brandiger Natur, ferner offener Füsse, wundgelegener Stellen u. s. w. Preis Fr. 1.25. (H 1637 Q) [521]



**NUR AECHT** wenn jeder Topf den Namenszug in blauer Farbe trägt.

Einziges Lagerh. d. Schweiz: Leonhard Bernoulli, Basel. — Zu haben bei den grösseren Kolonial- und Esswaren-Händlern, Droguisten, Apothekern etc.



**Dr. med. Smids Gehöröl**

ist bei **Ohrenleiden, Schwerhörigkeit, Säusen u. Rauschen** in den Ohren, **Ohrenkatarrh, Ohrenentzündung, Ohrenfluss, Ohrensteine, Beissen und Jucken** in den Ohren, **Ohrenkrampf, verhärtetem Ohrenschmalz** etc. von unübertroffener Wirkung. Preis inkl. 1 Schachtel präp. Ohrenwatte Fr. 4.—. **Haupt-Depot: F. Hartmann, Apotheke Steckborn.** Depots: St. Gallen: Apoth. C. F. Hausmann; Buchs: Apoth. Brand; Ebnet-Kappel: Apoth. Siegfried; Flawil: Apoth. H. Saupé; Rapperswil: Apoth. Hebling; Basel: Alfr. Schmidt; Greifon-Apoth.; Hubersche Apoth. bei der alt. Rheinbrücke, Th. Bühler, Hagenbachsche Apoth.; Aarberg: Apoth. H. Schäfer; Biel: Apoth. Dr. Bühler; Pruntrut: Apoth. Gigon; Delsberg: Apoth. Dr. Dietrich, Apoth. E. Feune.

**F. X. BANNER, Rorschach**

**Lederschürzenfabrikation.**

Empfehle die zur Schonung der Kleider so sehr beliebten **Kinder-Lederschürzen** in allen Grössen. **Frauen-Haushaltungsschürzen** für Küche und an Waschtagen geradezu **unentbehrlich**.

Beide Sorten sind aus bestem weichem Leder geschnitten, welches, wenn schmutzig, einfach mit kaltem Wasser abgewaschen wird. [565]

**Ablagen werden allerorts zu errichten gesucht.**

Ebenso führe für die **Damenschuhmacherei** (Schwaninger System) alle Arten **Sohlen** in Schweizerfabrikat.

Die aus **Leinen** und **Wolle** gewebten

**Mediastrümpfe**

bezw. **Socken**

sind das beste, billigste und unschädlichste Mittel zur Beseitigung des Fuss-schweisses. Kein Brennen, kein Wundlaufen, kein Erkälten der Füsse. Garantie für Wirksamkeit.

In hiesiger Gegend allein zu beziehen bei [596]

**G. Sutter, Lingerie zum Mohrenkopf,**

20 Speisergasse 20, St. Gallen.



Erster Ehrenpreis mit Diplom u. goldene Medaille Venedig 1894. Goldene Medaille Wien 1894.

**Zarte Haut.**

Um der Gesichtshaut und den Händen ein blendend-weisses Aussehen von unvergleichlicher Zartheit und Frische zu verleihen, benütze man nur die allein echte und berühmte

**Bergmanns Lilienmilch-Seife.**

Nur diese wird allgemein als einzigste echte, gegen rauhe und aufgesprungene Haut, Pickeln, Sommersprossen etc. empfohlen. Man hüte sich vor Fälschungen und verlange in allen Apotheken und Droguerien nur die allein echte Bergmanns Li- [129]



Schutzmarke.

**Vorhangstoffe,**

eigenes und englisches Fabrikat, crème und weiss, in grösster Auswahl, liefert billigst das Rideaux-Geschäft [327]

**J. B. Nef, Herisau** (Kt. Appenzell).

Muster franko. Etwelche Angabe der Breiten erwünscht.

**Migräne-Elixir**

von **B. & W. Studer,**

Apotheker in Bern.

In Flacons à Fr. 2. 50.

Bestes Heilmittel gegen Migräne und Kopfschmerzen jeglicher Art. Depots in den meisten Apotheken. [204]